

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09295228

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Alfred-Kästner-Straße 20

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 3221

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; prächtige mittenbetonte Klinker-Putz-Fassade, im Stil des Historismus, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Nr. 20 und Nr. 22: Zwei städtische Mietshäuser, davon Nr. 22 in repräsentativer Ecklage zur August-Bebel-Straße, die 1896-1897 nach Plänen des Architekten Paul Richter für den Schlossermeister Theodor Bergk errichtet wurden. Die reichgestalteten Klinkerfassaden mit Stuckdekor in Formen der italienischen Renaissance, mit Dreiecks- und Rundgiebeln über den Obergeschoßfenstern und Stuckornamentik in Form von Masken, Engelsköpfchen und Blüten sowie einem von Konsolen getragenen Hauptgesims. In den durch eine abgekantete Putznutung gestalteten Erdgeschossen sind zwei von Säulen flankierte Eingänge mit Sprenggiebeln eingelassen. Die Fassade von Nr. 20 symmetrisch gestaltet durch zwei mittlere in den Obergeschossen verputzten Achsen mit Pilastergliederung über dem Eingang, die von einem Dreiecksgiebel bekrönt werden. Bei Nr. 22 stattdessen ein seitlich links von der Eingangsachse versetzter zweiachsiger Erker von gleicher Gestaltung, während die Eckachsen zur August-Bebel-Straße leicht vortreten und durch Diamantsteine abgesetzt sind. Zur August-Bebel-Straße ein repräsentatives dreiachsiges, durch Pilaster und Gesimse zusammengefasstes Kompartiment, seitlich rechts davon eine vor die Fassade gesetzte viergeschossige gußeiserne Veranda. Die Hausflure mit Holzpaneelen und Stuckdekor. In beiden Häusern befanden sich ursprünglich zwei Wohnungen in jedem Geschoß, darunter in Nr. 22 zur August-Bebel-Straße jeweils eine äußerst repräsentative mit Salon. Aus den Jahren 1910 und 1914 stammen die rückseitigen Küchenausgänge. 1939 erfolgte eine Veränderung der Geschoßgrundrisse in Nr. 22 durch eine Aufteilung in nunmehr drei Wohnungen. Nach einer Zerstörung des dritten Obergeschosses und des Daches von Nr. 22 durch eine Brandbombe im Dezember 1943 fand ab 1947 ein vereinfachter Wiederaufbau statt. Bis zu seiner Verhaftung und Hinrichtung 1945 lebte in Nr. 20 der Widerstandskämpfer Alfred Kästner.

LfD/1998 (vgl. Denkmaltopographie Stadt Leipzig)

Datierung 1896-1897 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09295228 A
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer	F 09295228 B
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

